



Unboxing Hetero- normativität.



Beteiligte: Prof. Karin Kaiser, Prof. Andreas Bechtold, Hochschule Konstanz, Dr. Martin Schneider, Universität Konstanz sowie weitere Dozierende. Insgesamt 50 Studierende des Kommunikationsdesign und der Architektur der Hochschule Konstanz und der Sektion Geisteswissenschaften der Universität Konstanz.

Kurzbeschreibung: „Raum für ... ! Unboxing Heteronormativität.“ Ein begehbare Plädoyer für die Vielfalt. Interdisziplinäres Projekt in 3 Semestern, heute reale Wanderausstellung. Mit 8 subversiven Alltagsminiaturen und einer „Blackbox“ stellen Studierende Denkgewohnheiten in Frage. Konzipiert als begehbare „Denkkräme“, zeigen die Boxen beispielhaft, wie machtvoll gesellschaftliche Räume und konkrete Orte die sexuelle Identität und unsere Alltagspraxis einschränken oder ermöglichen. Das betrifft nicht nur Minderheiten, sondern alle – beispielsweise wenn wir auf Rollenbilder reagieren „wie Frau oder Mann zu sein haben“.

Transferleistung

Initiiert von den Diversity Stellen beider Hochschulen startete das Projekt im WS 2017 mit dem Thema „Sexualität und Raum. Entwicklung einer Ausstellung.“ und dem Auftrag, an den eigenen wie an anderen Standorten für die Wertschätzung von Diversität zu sensibilisieren.

Einen bedeutenden produktiven Aspekt bildete die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Dozierenden und der Studierenden untereinander und miteinander. Die Wanderausstellung bespielte bisher 3 Stationen, weitere sind geplant.

Motivation

Das Ausstellungsprojekt erlaubte Studierenden über alle Stufen der Projektentwicklung in verschiedenen Rollen inhaltliche, konzeptionelle, gestalterische, planerische und kommunikative Kompetenzen zu erwerben und in das Thema Vielfalt und Zusammenhalt hineinzuwachsen.

Erleben, wie ein selbst erstelltes Projekt mit gesellschaftlichem Anspruch der Öffentlichkeit vorgestellt und wirksam wird: eine besondere Chance im Studium.